

Kaiser Friedrich III. an NvK. Er ermahnt ihn, den Abt und Konvent von Stams nicht weiter mit Forderungen zu belästigen, die den Kloster- und Ordensprivilegien widersprechen. NvK solle die verhängten Kirchenstrafen unverzüglich aufheben.

Kopie (gleichzeitig): STAMS, *StiA*, S VII (*Causa Cuse*) p. 7f. (an p. 9 anhängender Zettel); (C. Primisser, 18. Jb.): ebd., Hs. 130 (*Additiones ad Annales Stamsenses*) IV f. 203^r.

Notiz (C. Primisser, 18. Jb.): STAMS, *StiA*, Hs. 129 (*Annales Stamsenses*) III 13 § 34.

Druck: Baum, *Nikolaus Cusanus in Tirol* 159f. (ohne Datum).

Wir Ffridrich etc. embieten dem hochwirdigen in got vater herrn Niclasen der hayligen Romischen kirchen zu sand Peter ad vincula cardinal, bischoven zu Brixen, unserm fursten, rat und lieben fründt, unsern gruß und alles güt. Hochwirdiger in got vater, fürst, rät und lieber fründt. Wir vernemen, wie ewr fruntschafft den ersamen, geistlichen unser lieben andächtigen N. den apt und convent zu Stams
 5 und ir undertan ewrs bistumbs wieder irs gotzhaws und ordens fryhait und gewonhait zu besweren und zedringen auch mit zwang des geistlichen gerichts, mer zetun, dann sie von rechtens wegen schuldig sein, zu noten, fürgenommen habt. So aber das kloster von unsern vörderen, den fursten von Österreich löblicher gedächtnuß, gestift ist und dießen da ir begrebnuß langzeyt her gehabt haben, da dann wir in mit gnaden für ander genaygt sein, begeren wir an ewr frewntschaft mit sünnderem fleyß, das ir das
 10 kloster und sein undertan bey iren und irs ordens freyhaiten, gewonhaiten und gerechtikaiten beleiben lasset und sy dawider nicht dringet, bekummert noch beswert, auch das durch die ewren nicht beschehen gestattet, sunder den zwang des geistlichen gerichts gen in abtüt, wann sie sich willigen erpieten, ewr frewntschaft alles das zutûn, so sy von rechtens wegen phlichtig sein, und in an iren freyheiten und privilegien unschedlich ist. Dar an tût ir uns sunder gut gefallen, das wir frewntlich gen ew wollen
 15 verschulden.

¹⁾ Das Datum ergibt sich aus einem Schreiben des Abtes Gottfried (von Otterstadt) des Zisterzienserklosters St. Trinitatis (Neukloster) in Wiener Neustadt vom 11. September 1458, der dem Stamser Abt Georg Ried eine Kopie von Nr. 5730 übersandte und erklärte, die kaiserliche Entscheidung sei auf seine Initiative hin ergangen; Or.: STAMS, *StiA*, Q V Nr. 4b; Kopie (18. Jb.): STAMS, *StiA*, Hs. 130 (C. Primisser, *Additiones ad Annales Stamsenses*) IV f. 202^v-203^r (unmittelbar vor Nr. 5730). Der Ausstellungsort ist aus dem Itinerar des Kaisers zu erschließen.